

Geschichte zur Pfarrei Balgach

Gründung / Pfarrkirche / Kirchenpatrone

Die erste vorreformatorische Kapelle geht auf das Jahr 1419 zurück und stand am jetzigen Standort der evangelischen Kirche. Vor 500 Jahren, im Jahre 1521 wurde zwischen Abt Franz von St. Gallen und den Balgachern eine Vereinbarung zur Gründung einer eigenen Pfarrei unterzeichnet. Bis zu diesem Datum war die Kapelle oder Fialkirche Balgach der Mutterkirche Marbach unterstellt.

Über mehr als 300 Jahre nutzten die beiden Konfessionen von Balgach diese gemeinsame Kirche paritätisch. Viele Unstimmigkeiten und der starke Zuwachs an Gläubigen führten dazu, dass im Jahr 1825 die Katholiken entschieden, an der Bergstrasse 5 eine neue Kirche zu erbauen. Am 20. August 1826 wurde der letzte Gottesdienst in der paritätischen Kirche gefeiert. Zwei Tage später war die offizielle «Zügelphase».

Am 28. Oktober 1831 wurde die heutige Kirche durch den Bischof offiziell unter den Schutz der Heiligen Drei Könige gestellt und eingeweiht.

In den vergangenen Jahren 1952/1953 und 1982/1983 wurde der Chor- und Innenraum renoviert. Eine grössere Aussensanierung wurde 2022 ausgeführt. Seit diesem Datum erstrahlt die Katholische Kirche von Balgach in neuem Glanz.

Zur Katholischen Pfarrei Balgach gehören folgende Liegenschaften:

Kirche, Bergstrasse 5

Der Standort der Kirche befindet sich oberhalb der Hauptstrasse mit einem wunderbaren Ausblick über das schöne Rheintal mit dem Säntismassiv und zum nahen Vorarlberg.

Pfarrhaus, Bergstrasse 3

Dieses 3-stöckige Pfarrhaus ist denkmalgeschützt, wurde im Jahre 1752 erbaut und 1856 umgebaut. Im Jahre 2017 wurde dieses Wohnhaus komplett saniert; dabei wurden denkmalgeschützte Malereien im Dachstock entdeckt.



Frongarten, Turnhallestrasse 13

Der Frongarten mit Kapelle wurde 1958 erbaut. Der Frauen- und Mütterverein beschliesst im Jahre 1969 die Abtretung dieser Liegenschaft an die Katholische Kirche von Balgach. Aktuell werden in diesen Räumen verschiedene kirchliche Aktivitäten durchgeführt.

Gerenbrunnen

Im Jahre 2005 wurde von Geschwisterpaar Oesch der katholischen Kirchgemeinde Balgach die Liegenschaft Gerenbrunnen geschenkt. Ziel dieser Schenkung war eine Landreserve für mögliche Bedürfnisse der Kirchgemeinde Balgach. Diese Landreserve durfte in den ersten 15 Jahren nicht veräussert werden.

Kaplanei, Bergstrasse 7

Im Jahre 1958 entschieden sich die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von Balgach für den Neubau einer Kaplanei. Dieses Haus diente viele Jahre als Wohnung für den Kaplan. Die Liegenschaft wurde 1993 komplett renoviert und wird seither vermietet.